

Sonderfall für Neueintritte bei den
Pfleigestufen 1 und 2.

Ab 01.02.2025 gilt ein reduzierter Tarif:

Pfleigestufe 1: € 97,44;

Pfleigestufe 2: € 115,74



Gepflegtes Wohnen
gemeinsam leben

Tarife Langzeitpflege 2025 - Gültig ab 01.01.2025 - genehmigt					
		netto	brutto	netto	brutto
GEBÜHRENART	Pflegegeld	täglich		monatlich (30 Tage)	
WH-Basisleistung	Stufe 0	€ 74,57	€ 82,03	€ 2 237,10	€ 2 460,81
Erhöhte Betreuung I	Stufe 1	€ 98,36	€ 108,20	€ 2 950,80	€ 3 245,88
Erhöhte Betreuung II	Stufe 2	€ 117,39	€ 129,13	€ 3 521,70	€ 3 873,87
Teilpflege I	Stufe 3	€ 146,88	€ 161,57	€ 4 406,40	€ 4 847,04
Teilpflege II	Stufe 4	€ 176,38	€ 194,02	€ 5 291,40	€ 5 820,54
Vollpflege I	Stufe 5	€ 198,26	€ 218,09	€ 5 947,80	€ 6 542,58
Vollpflege II	Stufe 6	€ 217,29	€ 239,02	€ 6 518,70	€ 7 170,57
Vollpflege III	Stufe 7	€ 226,81	€ 249,49	€ 6 804,30	€ 7 484,73
Freihaltetagsatz (bei Aufenthalten im Krankenhaus oder außer Haus): 90 % des LZP-Tagestarifes					
Tarife Tagesbetreuung 2025 - Gültig ab 01.04.2025 - genehmigt					
Tagesbetreuung	ganzer Tag	€ 127,00	€ 139,70	1/2 T. € 73,00	€ 80,30
Tarife Kurzzeitpflege 2025 - Gültig ab 01.01.2025 - genehmigt					
		netto	brutto	netto	brutto
GEBÜHRENART	Pflegegeld	täglich		monatlich (30 Tage)	
Teilpflege I	Stufen 0-3	€ 161,57	€ 177,72	€ 4 847,04	€ 5 331,74
Teilpflege II	Stufe 4	€ 194,02	€ 213,42	€ 5 820,54	€ 6 402,59
Vollpflege I	Stufe 5	€ 218,09	€ 239,89	€ 6 542,58	€ 7 196,84
Vollpflege II	Stufe 6	€ 239,02	€ 262,92	€ 7 170,57	€ 7 887,63
Vollpflege III	Stufe 7	€ 249,49	€ 274,44	€ 7 484,73	€ 8 233,20
Freihaltegebühr (bei KH-Aufenthalten während der Kurzzeitpflege): € 99 brutto/Tag					
ACHTUNG: keine Förderung während den KH- Aufenthalten					

In den Bruttobeträgen sind die gesetzlichen 10 % Mehrwertsteuer enthalten.

Alle Sätze verstehen sich inklusive Unterkunft, Verpflegung, Betriebskosten, Wäschebetreuung, Reinigung, usw. (eine detaillierte Auflistung ist dem Heimvertrag zu entnehmen) .

Grundsätzlich haben Klient*innen die Kosten der Unterbringung in einem Wohn- und Pflegeheim selbst zu tragen. Reicht das eigene Einkommen dafür nicht aus, besteht die Möglichkeit, eine sog.

„Hilfeleistung der stationären Pflege“ beim Land Tirol zu beantragen. Heimbewohner*innen bezahlen (nach genehmigtem Antrag) maximal 80 % ihrer Pensionen, ihre sonstigen Einkommen (100%) und das Pflegegeld. Die übrigen 20% und die 13. und 14. Pensionsauszahlungen eines Jahres verbleiben, ebenso wie ein kleiner Teil des Pflegegeldes, als Taschengeld bei den Bewohner*innen.

Auf vorhandenes Vermögen wird nicht zugegriffen, allerdings gibt es eine Verpflichtung zum Kostenersatz durch den Ehepartner (Unterhaltspflicht!). Dieser Kostenersatz wird fallbezogen vom Land Tirol berechnet.

Für Bewohner*innen, die außerhalb des Zillertals ihren ordentlichen Wohnsitz haben, wird zu den oben genannten Tarifen noch ein Investitionskostenzuschlag in der Höhe von € 450,-- zuzüglich 10% MwSt. direkt mit der jeweiligen Heimatgemeinde verrechnet.

**Das sind die für das Jahr 2025 vom Amt der Tiroler Landesregierung
(Abteilung Pflege) geprüften und genehmigten Tagsätze!**